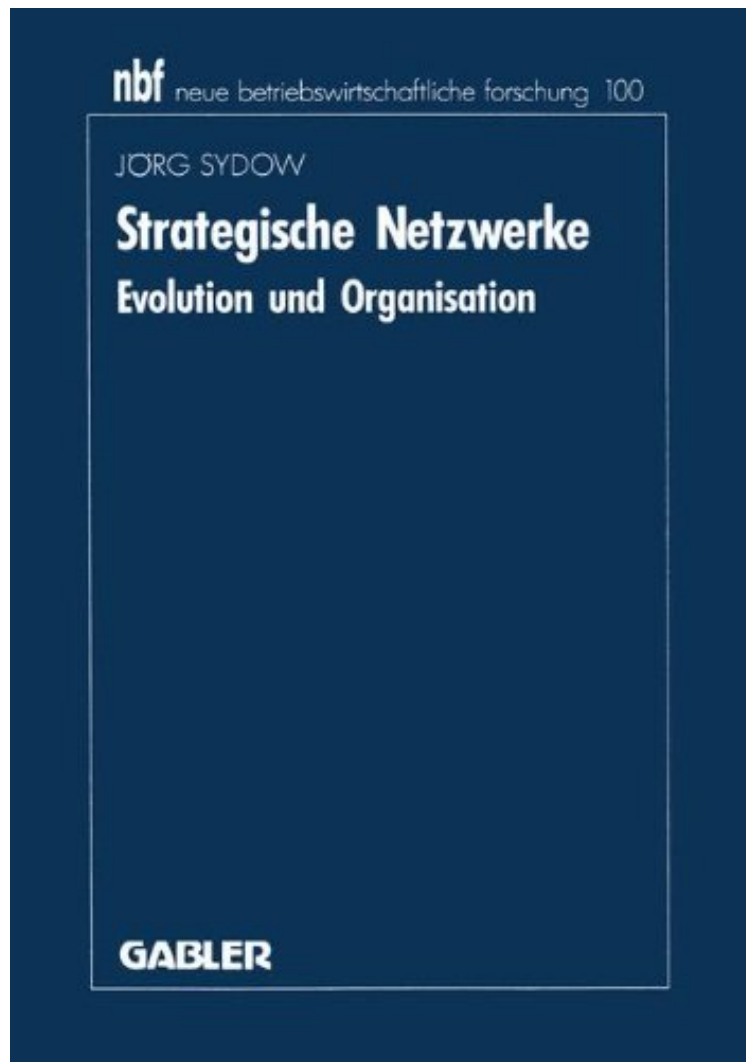


[Read ebook] Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation (neue betriebswirtschaftliche forschung (nbf))

Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation (neue betriebswirtschaftliche forschung (nbf))

Von Jrg Sydow

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #1369158 in BcherVerffentlicht am: 1992-07-01Erscheinungsdatum: 2013-10-04Abmessungen: 8.27 x .89b x 5.83l, 1.10 Pfund Einband: Broschiert386 Seiten | File size: 74.Mb

Von Jrg Sydow : Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation (neue betriebswirtschaftliche forschung (nbf)) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Strategische Netzwerke. Evolution und Organisation (neue betriebswirtschaftliche forschung (nbf)):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein Mu zum Thema NetzwerkeVon Ein KundeEin herausragendes Buch zur Thematik innovativer Organisationsformen.

Besonders hervorzuheben ist, da Sydow unterschiedlichste Theorieströmungen aufgreift, und diese kritisch auf ihren Erklärungsgehalt untersucht.⁵ von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Unbertroffen!

Von Falk S. Al-Omary
Die Zusammenarbeit zwischen Unternehmen auf verschiedenen Ebenen des Wertschöpfungsprozesses ist nichts Neues. Umso erstaunlicher ist, dass die betriebswirtschaftliche Forschung sich erst seit gut zehn Jahren ausführlicher mit dem Phänomen von Netzwerken beschäftigt. Netzwerke werden dabei als Koordinationsform zwischen Hierarchie und Markt angesehen, die die Vorzüge beider Konzepte zu vereinigen sucht und insbesondere als Antwort kleiner und mittelständischer Unternehmen auf die Wettbewerbsdynamik zu verstehen ist. Unterschieden werden nach verschiedenen Gesichtspunkten zahlreiche Arten von Unternehmensnetzwerken, beginnend bei sporadischen Lieferantenbeziehungen über Virtuelle Unternehmen bis zu Strategischen Allianzen oder gar Konzernstrukturen.

Dr. Jrg Sydow, ordentlicher Professor für BWL an der Freien Universität Berlin, und seine Schüler können als Wegbereiter eines Ansatzes verstanden werden, der Gemeinsamkeiten der unterschiedlichen Netzwerkformen herausgearbeitet hat. *Steuerung von Netzwerken* (2000, Gabler und Westdeutscher Verlag, Wiesbaden), herausgegeben von Sydow und seinem Habilitanden Arnold Windeler, kann als grundlegende Textsammlung angesehen werden, die unter der fragenden Perspektive steht, inwiefern Steuerung überhaupt möglich ist. Die Herausgeber unterstellen, dass die Vernetzung ein Instrument zur Komplexitätsreduktion ist, also durch die Aufteilung von Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung auf mehrere Teilnehmer, deren Koordination vereinfacht wird. Als autopoietische Systeme können sich die Teilnehmer selbst steuern und steuern damit - ähnlich wie atomisierte Marktteilnehmer über den Preismechanismus - das Gesamtsystem. Unter der Perspektive der immer größere Bedeutung erlangenden Strukturierungstheorie von Anthony Giddens determiniert das soziale Handeln die Bedingungen für zukünftiges Handeln mit, was ebenfalls als Steuerungsprozess, wenn auch meist unbewusster Natur zu verstehen ist. Die Frage wird schließlich gestellt, ob bewusste Steuerung von Netzwerken überhaupt möglich ist.

Udo Staber führt im dritten Beitrag in weitere möglicherweise heranzuziehende Theoriegebäude ein und stellt einige weiche", d. h. indirekte Steuerungsmechanismen (z. B. Netzwerkkultur) dar. Sie werden in den weiteren Beiträgen um die Steuerungsinstrumente Vertrauen und Macht sowie Selektion ergänzt. Es folgen weiterhin Einzelbetrachtungen einzelner Branchen sowie von Politiknetzwerken. Das von Sydow herausgegebene Buch *Management von Netzwerkorganisationen* (2. Auflage, 2001, Gabler und Westdeutscher Verlag, Wiesbaden) stellt eine Sammlung von relevanten, aber recht unterschiedlichen Aufsätzen dar, die der Zeitschrift *Managementforschung* entnommen sind und in der Hauptstudiumsvertiefung *Netzwerkforschung* als Lehrmaterialien dienen. Auch wenn der Zusammenhang zwischen den Texten aufgrund ihrer Entstehung weitgehend fehlt, stellen die Einzelbeiträge jeweils für sich in theoretisch fundierter, meist empirisch geprägter Form einzelne Aspekte von Netzwerkunternehmen dar. Im ersten Hauptkapitel (Kapitel 2) wird das Konzept Netzwerkunternehmen einer grundlegenden ökonomischen Analyse unterzogen, Effizienz und Autonomie in Zulieferungsnetzwerken und die beiden Koordinationsformen "Vertrauen" und "Macht" als Mittel der Komplexitätsreduktion sozialen Handelns diskutiert. Themen in Kapitel 3 sind die Informationsbeziehungen zwischen Unternehmen, insbesondere das Thema Wissenstransfer. Die beiden letzten Kapitel bieten einen Einblick in Kooperation, Arbeit und Probleme der fehlenden Mitbestimmung auf Netzwerkebene sowie Perspektiven der Forschung. Das Buch eignet sich vornehmlich zur weiterführenden Lektüre, da es durch die gegenseitige thematische Ferne und starke Spezialisierung keinen strukturierten Einblick in das Thema ermöglicht. Ganzlich unter dem Blickwinkel der bereits genannten Giddens'schen Strukturierungstheorie steht die Dissertation *Unternehmensnetzwerke. Konstitution und Strukturierung* (2001, Westdeutscher Verlag, Wiesbaden) von Arnold Windeler. Windeler sieht in der Netzwerkforschung ein deutliches Erklärungsdefizit, also den Bedarf nach neuer Theorie, die er in der Strukturierungstheorie sieht, womit sich das Buch vor allem für bereits sehr involvierte Leser anbietet, die eine neue Sichtweise kennen lernen möchten, die die Defizite der strukturellen Netzwerkanalyse und der systemischen Rationalisierung überwinden könnte.

Der St. Galler Professor für Wirtschaftsinformatik Elgar Fleisch sieht in seinem Buch *Das Netzwerkunternehmen* (2001, Springer, Heidelberg) in Netzwerken ein grundlegendes Phänomen, nämlich in der Vernetzung von Unternehmen, aber auch von Netzen schlechthin, in denen steigende statt sinkender Skalenerträge möglich sind (z. B. Telefonnetz, Internet). Er beschreibt Vernetzung zunächst als grundlegende unternehmerische Herausforderung, stellt dann ihre Ursachen dar und zeigt inhaltlich recht heterogene theoretische Ansätze dar. Sein Fokus liegt jedoch in der technischen Vernetzung und der Prozesssicht vernetzter Unternehmen. Eine spezielle Form von Netzwerkunternehmen sind virtuelle Unternehmen. Neben den eher klassisch-konventionell gehaltenen Grundzügen virtueller Organisationen von Krystek, Redel und Reppegather sowie dem informationstechnologisch fokussierten erfolgreichen Lehrbuch *Die Grenzenlose Unternehmung* von Picot, Reichwald und Wigand, beide recht umfangreiche Werke, stellt das eher dünne Heft *Management virtueller Unternehmungen* von Andreas Schröder (1996, Campus, Frankfurt/Main) eine gute Einführung in das Thema dar. Schröder leistet dabei durch eine Abgrenzung zu verwandten Konzepten und einem kritischen Vergleich unterschiedlichster Definitionsansätze, wohl dem Hauptproblem der Forschung *Virtueller Unternehmen*, eine gewinnbringende Systematisierung. Seine theoretische Analyse von Stärken und Schwächen von virtuellen Unternehmen ist eher konventionell, genauso wie seine Führungskonzeption.

1 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Innovation von heute - Morgen zukünftig ??

Von Ein Kunde
Unternehmensnetzwerke, hier von J. Sydow dargestellt, sind nicht nur die Organisationsform des neuen Jahrtausends, sondern bilden die Basis für die "Virtualisierung" der

gesamten weltumfassenden Systeme. Dieses Buch ist ein Mu für jeden Menschen - der auf die Zukunft mit ökonomischer Basis bauen möchte !

Kurzbeschreibung Moderne Managementkonzepte konzentrieren sich nicht nur auf interne Strukturen von Unternehmen, sondern schließen die Gestaltung zwischenbetrieblicher Beziehungen als entscheidenden Erfolgsfaktor ein. Immer mehr Unternehmen organisieren sich daher in strategischen Netzwerken. Jrg Sydow untersucht die Evolution strategischer Netzwerke und präsentiert Beispiele für diese neue Organisationsform. Insbesondere der Transaktionskostenansatz wird hierzu kritisch analysiert. Der Autor entwickelt die Konzeption eines kollektiven strategischen Managements und diskutiert daraus resultierende Rollenanforderungen. Dieses inzwischen zum Standardwerk der Management-Literatur gewordene Buch liegt nun bereits im 3. Nachdruck vor. Verzeichnis: Jrg Sydow untersucht die Evolution strategischer Netzwerke und präsentiert Beispiele für diese Organisationsform. Der Autor entwickelt die Konzeption eines kollektiven strategischen Managements und diskutiert daraus resultierende Rollenanforderungen.ber den Autor und weitere Mitwirkende Prof. Dr. Jrg Sydow lehrt am Institut für Allgemeine Betriebswirtschaftslehre der Freien Universität Berlin.